

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

- am 22.02.2021 beginnt erneut der Wechselunterricht für die Jahrgänge 5 und 6.
- Alle Jahrgänge ab Klassenstufe 7 bleiben vorerst im Distanzunterricht,
- außer den Abschlussprüfungsklassen. Und da alle Schülerinnen und Schüler unserer EKS an den Abschlussprüfungen teilnehmen, dürfen sie alle auch den Präsenzunterricht besuchen. Damit alle Hygieneregeln eingehalten werden können, wird der Unterricht in diesen Klassen allerdings in zwei Unterrichtsräumen absolviert, wobei die jeweilige Lehrkraft zwischen beiden Lerngruppenteilen hin und her wechselt.

So sind die Regelungen für die kommende Zeit. Wie lange diese dauert und ob ihr weitere Lockerungen oder Einschränkungen folgen werden, wissen wir im Moment nicht.

Daher freuen wir uns, Ihnen in diesen Tagen stufenspezifische Unterrichtskonzepte zu verschiedenen pandemiebedingten Unterrichtsszenarien in Anlehnung an die ministeriellen Leitlinien mitteilen zu können.

- Stufenbezogene Unterschiede resultieren aus den unterschiedlichen altersbezogenen, psychosozialen, fachdidaktischen sowie abschlussprüfungsrelevanten Bedarfen unserer Schüler*innen der verschiedenen Schulstufen.
- Stufenübergreifende Gemeinsamkeiten für das 2. Halbjahr 2020/21 sind:
 - die Nutzung der Arbeitsplattform „Moodle“,
 - die Nutzung von „Teams 365“ als „Kommunikationsplattform“,
 - Erreichbarkeit aller Lehrkräfte binnen drei Werktagen über die Schulmailadressen (vgl. Homepage der EKS – Kontakte),
 - Begleitende Weiterentwicklung digitaler Konzepte durch eine neugegründete IT-Arbeitsgruppe

In diesem Kontext blicken wir kritisch und fehlerfreundlich zugleich, aber auch zufrieden zurück ins erste Halbjahr, um aus den gemachten Erfahrungen das Beste mitzunehmen und Neues dazu zu lernen.

Das haben wir erreicht:

- Ausstattung unserer Schüler*innen mit Leih-Tablets zum häuslichen Gebrauch gemäß der Abfrage vom Juli 2020 – wir sind bemüht nachträglich angemeldete Bedarfe zu erfüllen – können dieses aber nicht garantieren. Die jahrgangsspezifischen Medienbildungsangebote für unsere Schüler*innen wurden/werden in Anlehnung an die Ressourcen des Ganztagsangebotes ausgeweitet.
- Erprobung verschiedener medialer Konzepte, deren Erfahrungen und Grenzen nun in eine konzeptionelle Weiterentwicklung einfließen. So hat sich etwa die Kombination aus der Arbeitsplattform „Moodle“ mit dem Videokonferenzsystem Teams als didaktisch wertvoll erwiesen, weil Lernen immer auch eine Kombination selbstständiger Arbeit mit Kommunikationsoptionen ist. Bis zu einer endgültigen einheitlichen Nutzung beider Systeme wird den Lehrer*innen eine Übergangsphase eingeräumt.

- Organisatorisch und pädagogisch wenig erstrebenswert ist unseres Erachtens die Umsetzung eines 1:1 Stundenplanes im Videoformat. Es ist uns wichtig, die unterrichtliche Bildschirmzeit unserer Schüler verantwortungsvoll zu dosieren.
- Ein Ziel, *das wir leider nicht stringent umsetzen können*, besteht darin, durchgängig eine Livekommunikation zwischen der Lehrkraft und den Schüler*innen analog zum Unterrichtsbeginn gemäß Regelstundenplan zu ermöglichen.
Dieses hat neben ausstattungsbedingten vor allem konzeptionelle Gründe, die unserem Integrierten Gesamtschulsystem geschuldet sind.
Beispielsweise kann eine Lehrkraft, die im geteilten Präsenzunterricht der Abschlussklassen eingesetzt ist, nicht kurze Zeit danach aus dem Homeoffice in den Jahrgängen 7/8 Distanzunterricht erteilen und danach im Anschluss halbierte Lerngruppen der Jahrgänge 5/6 zeitgleich im Wechselmodell in Präsenz und auf Distanz beschulen.
Demzufolge benötigen wir Ihr Verständnis, dass hier vom Regelstundenplan abweichende Vereinbarungen bzgl. der Beantwortung von Fragen getroffen werden müssen. Denkbare Verabredungen sind:
 - Lehrkräfte bieten verbindliche Zeitfenster für Fragen über eine Videokonferenzplattform an, wenn es keine Präsenzbeschulung gibt.
 - Schüler*innen im Wechselmodell sollten lernen, entstandene Fragen zu verschriftlichen, um sie im folgenden Präsenzunterricht mit der Lerngruppe zu klären.

Da sich die Arbeitsbelastung für Lehrkräfte im Wechselmodell nahezu verdoppelt und zudem durch deren Einsatz im Distanzunterricht der Jahrgänge 7/8 sowie im Präsenzunterricht der Abschlussklassen 9/10 stark erhöht ist, bitten wir um Verständnis, wenn sich die Beantwortung einzelner Fragen einmal verzögert.

Damit sich diese Strukturen in den kommenden Wochen gut einspielen können und in neuen pandemiebedingten Szenarien Orientierung bieten können, bedarf es neben den allgemeinen Vereinbarungen auch individueller Absprachen, die eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten voraussetzen.

- Die Kommunikationswege per E-Mail sind bekannt. Hierüber kann auch eine telefonische Kontaktaufnahme angebahnt werden. Diese erfolgt innerhalb von drei Werktagen.
- Aktuelle Informationen werden zeitnah auf der Internetseite der Schule veröffentlicht oder per E-Mail versandt.
- Eltern werden gebeten, ihre Kinder bei der Einhaltung der stundenplanbezogenen Lernzeiten zu unterstützen. Dieses fördert eine häusliche Tagesstruktur in Distanzunterrichtphasen. Es besteht keine Erwartungshaltung seitens der Schule, dass Eltern als „Ersatzlehrkräfte“ aktiv werden sollen – bei Problemen sind die entsprechenden Lehrer*innen, aber auch unsere Sozialarbeiter*innen sowie die Schulpsychologie Ansprechpartner*innen bei der Findung individueller Lösungen.

Kontakt und Austausch innerhalb des Kollegiums erfolgt über die bestehenden innerschulischen analogen und digitalen Kommunikationswege.

Abschließend wünschen wir uns für uns alle zum Wohle unserer Schüler*innen, Eltern, bzw. Erziehungsberechtigten, Lehrer*innen sowie nicht-pädagogischen Mitarbeiter*innen unserer Erich Kästner-Schule eine offene, vertrauensvolle, und gelingende Kommunikation.